

Kopi.

TIL WALTHER BRUNS

19. August, 1929.

Hochverehrter Herr Hauptmann Bruns,

Ich danke bestens für Ihren Brief vom 13. ds. Mts. Sie sagen darin dass Sie bereit sind etwa am 24. August hierher zu kommen, um mit mir persönlich die verschiedenen Fragen zu besprechen. Ich glaube nicht dass dies eigentlich vielen Zweck hat, und fürchte dass es nur Zeitverlust werde, denn ich komme ja nur einige Tage später, Ende des Monats, nach Deutschland auf meinem Wege nach Genf, und ich glaube dass die Hauptfragen jetzt ziemlich klar sind. Ich habe heute mit der Regierung gesprochen, und diese ist bereit eine diplomatische Aktion wie vorgeschlagen zu unternehmen, und ich habe versprochen ein Memorandum für diesen Zweck sofort zu schreiben. Der Minister des Auswärtigen wird auch morgen oder übermorgen mit dem deutschen Gesandten hier sprechen. Ich werde auch sobald wie möglich ein Schreiben an die amerikanischen Institutionen verfassen. Für diesen Zweck wäre es dass ich gern eine kurze Übersicht über unsere Pläne etc. haben wollte; deutsche Artikel sind ja aber nicht brauchbar, es muss in englisch sein. Das haben wir also nicht? Nach allem was ich verstehen kann, werden wir mindestens 50,000 Dollars brauchen ausser dem was wir schon gesichert haben, und es muss also ein Versuch gemacht werden dies Geld zu erhalten. Es hat jedenfalls keinen Zweck zu sagen dass wir das Geld haben, wenn es nicht so ist. Damit muss man vorsichtig sein, und der anderen Methode die Sie andeuten kann ich nicht zustimmen. Das darf eine Gesellschaft wie die unsrige nicht tun. Die amerikanischen Institutionen um eine Anleihe zu bitten, geht auch nicht; sie sind doch keine Banken. Man muss einfach fragen ob sie bereit sind ein Teil dieser Geldsumme zu geben. Ich wäre dankbar falls Sie mir die genaue Adresse der Guggenheim Foundation (oder was es genannt wird) geben könnten. Ich bin auch ein wenig zweifelhaft über die Rockefeller Institution, da ich nicht genau weiss wie sie sich jetzt nennen. Das Schreiben muss an Dr. Vincent gesandt werden. Was National Geographical Society betrifft, ist es ja nur an den Präsidenten, Mr. Grosvenor, zu schreiben. Mit vielen Grüßen,

Fridtjof Nansen.